

Beteiligungskonzept

Bei Fragen zum Beteiligungskonzept kann Sie der Mitmach-Laden gern beraten.

Projekttitle

Schierker Platz – Fest (Stadtteilfeest Körnerkiez)

Ziel des Beteiligungsprozesses

Die Beteiligung dient dazu, einen Dialog zwischen Kiezbewohner*innen und Akteur*innen zu schaffen und sich zu einem relevanten Thema im Kiez (Nutzung der Grünflächen) auszutauschen. Der Gesprächsbedarf zu diesem Thema sowie die Idee zum Tischtennisturnier kommt aus der Bewohnerschaft.

Durch das Veranstaltungsformat sollen die Bewohner*innen über neue Projekte von Gangway, Fairplay im Park, Fixpunkt und Entwicklungen in den Grünflächen informiert werden. Es werden Perspektive von Obdachlosen durch Repräsentanten der Union für Obdachlosen als Expert*innen eigener Sache sowie Nachbar*innen als Nutzer*innen zu Wort kommen. Außerdem können sie den Projektverantwortlichen Fragen stellen. Die Diskussionen und häufigsten Fragen bzw. Themenschwerpunkte werden dokumentiert und durch die Stadtteilkoordination ausgewertet. Ziel des Beteiligungsprozesses ist es einen Austausch zu Interessen und Alltag unterschiedlicher Nutzer*innen der Grünanlagen niedrigschwellig zu ermöglichen und Begegnung zwischen Nachbar*innen im Rahmen eines Festes, verbunden mit gemeinsamen Essen und Spielen, zu gestalten.

Partizipationsstufe der Beteiligung

Information

Konsultation/Mitwirkung

Mitentscheidung

Entscheidung

Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume

Es handelt sich um eine offene Veranstaltung zum Thema Nutzung der Parkanlagen. Ideen und Anregungen aus der Diskussion werden von der Stadtteilkoordination ausgewertet. Die

Veranstaltung bleibt im Rahmen der Mitwirkung, ohne Entscheidungsspielräume.
Nachbar*innen und Akteur*innen können gegenseitig ihre Fragen, Bedenken und /oder Freude äußern.

Darüber hinaus gibt es Aktivitäten für die Nachbarschaft inklusive eines Tischtennisturniers.

Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen

Es liegen keine Beschränkungen vor.

Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit

Es sollen möglichst viele Bewohner*innen im Körnerkiez angesprochen werden. Die Veranstaltung wird vorab auf mein.berlin angekündigt.

Die Stadtteilkoordination und die anderen Projektbeteiligten bewerben die Veranstaltung über ihre Netzwerke (E-Mailverteiler, persönliche Ansprache, Nebenan.de).

Der Flyer wird in deutscher, arabischer, türkischer und polnischer Sprache erstellt, um auch Menschen nichtdeutscher Herkunftssprache anzusprechen.

Die Flyer werden in der Nachbarschaft ausgehängt und verteilt. Da die Initiative für ein Fest und Tischtennisturnier aus der Nachbarschaft stammt, verbreiten die Anwohner*innen selbst Mund-zu-Mund die Veranstaltung.

Die Inhalte der Projektvorstellungen und der Diskussionsrunde können bei Bedarf ebenso ins Arabische, Türkische, Rumänische, Polnische übersetzt werden.

Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)

Nein.

Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist

Das Vorhaben wird auf mein.berlin veröffentlicht. Flyer werden im Kiez an Apotheken, Ärztehäuser, Spätis und Bäckereien und Restaurants verteilt sowie in den Grünflächen und auf dem Schierker Platz ausgehängt. Außerdem wird die Info über die relevanten Netzwerke der Stadtteilkoordination gestreut.

Zeit- und Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses

Die Planungen zum Fest sowie die Bewerbung laufen im September.

Das Fest findet am 30.09. von 13:30 bis 17:00 Uhr statt.

Neben Aktivitäten wird es dort eine Diskussionsrunde zum Thema Grünflächen geben.

Bewohner*innen können sich zu neuen und alten Projekten in den umliegenden Parkanlagen informieren und austauschen. Relevante Fragen werden an das Fachamt weitergeleitet.

Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen

Für das Fest stehen Mittel in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung. Des Weiteren fließen Personalressourcen der Stadtteilkoordination sowie des Mitmach-Ladens ein.

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)

Wenn gemeinwohlorientierte Forderungen mit Bezug zum Beteiligungsprozess nicht umgesetzt werden können, wird dies einfach und verständlich im Ergebnisreiter auf mein.berlin.de kommuniziert.

Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteur*innen

Die Stadtteilkoordination Neuköllner Mitte ist für die Organisation des Festes, die Moderation der Diskussionsrunde und die Dokumentation der Ergebnisse verantwortlich.

Die Planung des Festes erfolgt durch die Stadtteilkoordination, die Stadtteilarbeit des Nachbarschaftshauses am Körnerpark und das StoP-Projekt.

Der Mitmach-Laden erstellt den Steckbrief und das Beteiligungskonzept und veröffentlicht diese zusammen mit der Ergebnisdokumentation auf mein.berlin. Er bewirbt das Fest über seine Kanäle.

Die Akteur*innen Fixpunkt, Gangway Dropout, Union für Obdachlose, Fair Play im Park, Beratungstreffen für rumänische Frauen und die Stadtteilmütter sowie das Mitarbeitende des Nachbarschaftshauses am Körnerpark unterstützen bei der Bewerbung des Festes.

Die Übersetzungen erfolgen bei Bedarf über die durch die Stadtteilkoordination organisierte Dolmetscher*innen.

Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten

Die Beteiligung findet im Rahmen einer öffentlichen Diskussion (Fishbowl - Format) auf dem Fest am 30.09. statt. Die Bewohner*innen können sich spontan in die Diskussion einbringen, indem sie einen freien Stuhl in der Diskussionsrunde besetzen. Bedarfe und Ideen werden von der Stadtteilkoordination gesammelt. Im Anschluss haben die Kiezbewohner*innen die Möglichkeiten an Thementischen mit den Projekten ins Gespräch zu kommen.

Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort

Es gibt eine Vor - Ort - Beteiligung, aber keine Online-Beteiligung.

Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Die Dokumentation erfolgt über mein.berlin.

Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürger*innen bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Die Diskussionen und häufigsten Fragen bzw. Themenschwerpunkte werden dokumentiert und durch die Stadtteilkoordination ausgewertet. Ziel des Beteiligungsprozesses ist ein Austausch zu Interessen und Alltag unterschiedliche Nutzer*innen der Grünanlagen niedrigschwellig zu ermöglichen und Begegnung zwischen Nachbar*innen in Rahmen eines Festes, verbunden mit gemeinsamem Essen und Spielen zu gestalten.

Bei Projekten von zentraler Bedeutung: Methode zur Bewertung des Beteiligungsprozesses

Nach der Veranstaltung gibt es einen kurzen Auswertungstermin zwischen Stadtteilkoordination und dem Mitmach-Laden.

Stand: 27.09.2023